

Gemeinde-Info

Mitteilungsblatt der Gemeinde Bad Füssing



März/April 16



Inhalt

Recycling in Bad Füssing – eine Erfolgsgeschichte
Seite 4-5

Bad Füssinger Fundbüro: Viel gefunden, wenig gesucht
Seite 6

Der Breitband-Ausbau geht weiter
Seite 7

Immer häufiger unterwegs: Das Bad Füssinger E-Mobil
Seite 10

Neue Freunde finden in den „besten Jahren“
Seite 12-13

Viele sinnvolle Investitionen in Bad Füssings Zukunft

Im Rahmen ihrer finanziellen Möglichkeiten will die Gemeinde auch 2016 wieder kräftig in Bad Füssings Infrastruktur investieren. Die Maßnahmen und Bauvorhaben werden die Lebensqualität der Bürger weiter verbessern und den Ort auch für die Gäste noch attraktiver machen. Was ist geplant? Hier die wichtigsten Projekte im Überblick.

Besonders die Bad Füssinger Familien haben in diesem Jahr Grund zur Freude: Sobald es draußen Frühling wird, wird das Freibad zur Großbaustelle. Eine halbe Million Euro investiert die Gemeinde dann, um das Kinderbecken komplett neu zu gestalten. „Wenn alles nach Plan läuft, steht der neue Pool für die Kleinen bereits zur Eröffnung der Freibadsaison im Mai zur Verfügung“, sagt Bürgermeister Alois Brundobler.

Nicht nur Bad Füssings „kühles Nass“ wird in diesem Jahr attraktiver. Ein Meilenstein wird nach den Worten des Rathauschefs auch der Umzug des Gesundheit ServiceCenters, der für den Herbst geplant ist. Voraussichtlich ab Oktober finden Gäste die Beratungsangebote rund um die vielfältige Gesundheitswelt direkt im Rathaus und damit in direkter Nachbarschaft zum Kur- & GästeService.

Fortsetzung auf Seite 3



Der Kur- & GästeService bekommt einen „neuen Nachbarn“: In einen Teil der Räume der bisherigen Polizeistation zieht im Herbst das Gesundheit ServiceCenter ein. „Wir vereinen damit unsere Serviceleistungen für den Gast zentral an einem Ort“, sagt Bürgermeister Brundobler.

Vom Geist der Pioniere lernen

Liebe Mitbürgerinnen, liebe Mitbürger,

über 200 Millionen Euro haben Gemeinde und die Privatwirtschaft seit dem Jahrtausendwechsel in Bad Füssing investiert. Gerade auch in jüngster Vergangenheit konnten wir damit viele wichtige Hausaufgaben für die weitere Zukunftsentwicklung Bad Füssings erledigen.



Trotz immer enger werdender Spielräume im Gemeindehaushalt haben Kommune und private Unternehmer die vielen Millionen investiert, um das Ortsbild, die Infrastruktur und das medizinische wie auch touristische Angebot für die wachsenden Ansprüche von uns allen zukunftsfit zu machen. Denn

eines ist sicher: Auch für die Bürger wird unser Heimatort mit jedem investierten Euro schöner, attraktiver und komfortabler.

Der Mut, mit überschaubarem Risiko neue Wege zu gehen und so die Zukunft zu gestalten, hat Bad Füssing groß gemacht. Lassen wir uns deshalb auch bei unseren künftigen Entscheidungen vom Optimismus der Pioniere leiten, die einst die Grundsteine für den Erfolg Bad Füssings gelegt haben. Die Ideen dieser Frauen und Männer waren schon damals immer größer als die Einwände der Bedenkenträger: ob es nun um das Erbohren der Quellen, um die Planung für die beim Bau viel zu großen Kirche oder um Investitionen in Hotels, Geschäfte oder Gasthäuser in einer damals abgelegenen Ecke Bayerns ging.

Gerade dieser Blick zurück auf unsere Wurzeln, meine ich, gibt uns heute Mut auf unserem Weg in die Zukunft. Zum Glück haben wir dabei auch immer einen starken Motor im Rücken: unser Thermalwasser mit seiner von Millionen Menschen seit Jahrzehnten geschätzten Heilwirkung. Gerade aktuelle Studien bestätigen ja die immer wichtiger werdende Rolle dieses Heilwassers bei der Behandlung aktueller Zivilisationskrankheiten wie Stress und Burnout. Auch das beweist: Investieren in Bad Füssing lohnt sich, denn Bad Füssing hat Zukunft.

Ihr

Alois Brundobler

Fortsetzung von Seite 1

Wegweisende Investitionen in Bad Füssings Zukunft

Alles zentral an einem Ort

„Wir vereinen damit alle unsere Serviceleistungen direkt zentral an einem Ort“, sagt der Bürgermeister. Möglich wird die Zentralisierung der Dienstleistungswelt durch die Veränderungen der Bad Füssinger Polizeistation. Da die Polizeiwache weniger Platz braucht, sind mehrere Räume in einer „Premiumlage“ frei geworden.

In den Umbau investiert die Gemeinde eine sechsstellige Summe. „Davon wird der ganze Ort profitieren, weil wir damit mit unserem Kernversprechen noch näher an den Gast rücken“, ist der Bürgermeister überzeugt. Insbesondere kann die zentrale Positionierung nach den Worten Alois Brundoblers auch helfen, durch mehr „Laufkundschaft“ deutlich mehr Gesundheits-, Wellness- und Erholungsuchende beraten zu können.

Investieren wird Bad Füssing in diesem Jahr auch in seine Ortseingänge. Diese sollen als „attraktive Visitenkarten“ Besuchern künftig einen optisch noch ansprechenderen Empfang bereiten. Hier wird sich die Gemeinde noch um Fördermittel bemühen, um die Maßnahme umsetzen zu können. Soweit eine Förderung möglich ist, ist das gut angelegte Geld, ist das Gemeindeoberhaupt überzeugt.

Von besonderer Bedeutung ist bei diesem Vorhaben u.a. die Um- bzw. Neugestaltung der Eingänge in den Kurpark. Als erste Maßnahme soll die Neugestaltung des Ortseingangs mit einem überdachten touristischen Informations- und Aufenthaltsbereich mit digitaler Informationsanzeige und Ortsplan erfolgen. Geplant sind außerdem eine öffentliche Sanitär-Anlage mit integriertem Behinderten-WC und Wickelbereich sowie Parkplätze für Busse und Pkws mit Behindertenstellplätzen.

Der Anspruch der Verwaltung auch in diesem Jahr: Die Gemeinde will für ihre Bürger noch effizienter werden. Ein weiterer wesentlicher Schritt auf dem Weg dahin ist der Neubau einer Halle im Bereich der Kurgärtnerei. So kann künftig der Einsatz von



Wir sind W
Gerh

Bad Füs
um Ihre

Eine Image-Kampagne





Maschinen zentral von der dann 600 Quadratmeter großen Unterstellfläche geplant werden.

Projekt „Zukunft Bad Füssing“ geht in die nächste Runde

Wie bleibt Bad Füssing auch in Zukunft erfolgreich? Im Rahmen des Projekts „Zukunft Bad Füssing“ hat der Ort eine intensive Diskussion über diese Frage angestoßen. „Die Bestandsaufnahme ist abgeschlossen. Derzeit erarbeiten Planer mögliche Maßnahmen, um die Projektziele umzusetzen“, sagt Bürgermeister Brundobler.



Im Kern gehe es vor allem darum, für Bad Füssing weitere günstige Entwicklungen zu etablieren. Gelingen kann dies seiner Meinung nach durch die Besinnung des Orts auf seine traditionelle Stärke, das Heilwasser, einerseits und neue Verbindungen aus den Themen Gesundheit, Wasser und Natur.

Der Bürgermeister rechnet damit, dass die Experten den Katalog möglicher Maßnahmen bis zum Ende des ersten Halbjahres fertigstellen. „Nachdem wir auch dabei bereits intensiv mit den Bürgern und allen Akteuren im Ort diskutierten kann man die Ergebnisse dann im Gemeinderat vorstellen“, so Bürgermeister Brundobler.

Die neue Bad Füssinger Eisbahn:

Erfolgreiche Bilanz im Premieren-Winter

Mit so viel Begeisterung hatte kaum jemand gerechnet: Die neue Bad Füssinger Eisbahn erfreute sich so großer Beliebtheit, dass sie viel länger als geplant im Herzen des Kurzentrums am Kurplatz stehen blieb. Bis Mitte Februar drehten dort Schlittschuhläufer ihre Runden, Bad Füssings Eishockey-Cracks kämpften um den Puck und die Eisstockschützen zielten auf die Daube.

„Die Bilanz des ersten Winters ist absolut positiv“, sagte Bürgermeister Alois Brundobler in einem ersten Fazit der Premiersaison. Sowohl bei den Einheimischen, bei den Gästen und auch bei den umliegenden Geschäftsleuten sei das neue Angebot hervorragend angekommen. „Die Rückmeldungen waren so positiv, dass wir uns entschieden haben, unsere Eisbahn nicht auf den Tennisplatz umzuziehen“, so der Rathauschef. Es sei gelungen, mit dem neuen Angebot eine echte Steigerung der Erlebnisqualität Bad Füssings in den Wintermonaten zu bieten.

In den kommenden Monaten will der Bürgermeister intensive Gespräche mit den Vereinen führen: „Wenn der Wunsch aus der Bevölkerung besteht, kann die Eisbahn künftig auch länger stehen bleiben“, so Brundobler. Bereits im ersten Jahr bewährte sich, dass Bad Füssing bei der Anschaffung der

neuen, rund 140.000 Euro teuren Anlage auf innovative Technik setzte: eine „Eisfläche“, der Plusgrade nichts anhaben können.

Was sich – auch nach Meinung vieler Bad Füssinger Nutzer – wie echtes Eis anfühlt, sind Platten aus einer Spezial-Synthetik-Mischung, die auch bei warmen Außentemperaturen nicht schmelzen können. Die Gleitfähigkeit der neuen „Ice-Free-Arena“ entspricht zu 90 Prozent der einer frisch aufbereiteten Eisfläche. „Gerade auch der aktuelle über weite Strecken sehr milde Winter hat uns gezeigt, wie vorausschauend diese Investition war“, so der Bürgermeister.





Recycling in Bad Füssing – eine Erfolgsgeschichte

Gute Nachrichten für die Bürger: Zum Jahreswechsel sind die Müllgebühren in Bad Füssing um 13 Prozent gesunken. Dazu haben die Bad Füssinger Bürger maßgeblich beigetragen: Sie sind vorbildlich bei der Abfalltrennung und der Wertstoffsammlung.

Das sind beeindruckende Zahlen, die der Zweckverband Abfallwirtschaft Donau-Wald vorlegt: Über 200.000 Tonnen an Wertstoffen haben die Bewohner des Entsorgungsgebiets im Jahr 2014 gesammelt. Der Zweckverband Abfallwirtschaft Donau-Wald ist für die Landkreise Deggendorf, Freyung-Grafenau und Regen sowie die Stadt und den Kreis Passau zuständig – und damit auch für Bad Füssing.

Bricht man die Wertstoff-Gesamt mengen auf die Einwohnerzahl Bad Füssings herunter, wird deutlich, wie sehr sich die Bad Füssinger und die Bürger im östlichen Niederbayern dem Gedanken der Wiederverwertung verschrieben haben. Allein die Einwohner der Kurgemeinde bringen es pro Jahr auf mehr als 700 Tonnen Grüngut, mehr als 700 Tonnen Bioabfälle und knapp 600 Tonnen Papier, Pappe und Karton. Daneben geben die Bad Füssinger dem Werkstoffkreislauf jedes Jahr mehr als 150 Tonnen Altglas und etwa 70 Tonnen Altmetall zurück. Pro Kopf und Jahr bedeutet das eine Menge von etwa jeweils rund einhundert Kilogramm Bioabfällen und Grüngut,

knapp 90 Kilogramm Papier und Pappe, 23 Kilogramm Glas und elf Kilogramm Altmetall.

Zwei Drittel des Mülls gehen zurück in den Wertstoffkreislauf

Der Mythos der zunehmenden „Wegwerfgesellschaft“ ist zumindest in Niederbayern eine Legende: Die Hausmüllmengen sind seit über fünf Jahren stabil. Im Durchschnitt produziert jeder Einwohner der Kurgemeinde pro Jahr rund 119 Kilogramm Restmüll und rund 28 Kilogramm Sperrmüll. Der Vergleich macht deutlich: Nur rund ein Drittel der in Bad Füssing anfallenden Abfälle wandert also zur Energiegewinnung in die Müllverbrennung oder auf die Deponie.

Dass nun die Müllgebühren um 13 Prozent von 99 auf 86 Euro pro Haushalt und Jahr für die kleinste Tonne sinken konnten, ist die Folge der fleißigen Wertstoffsammler in Bad Füssing: „Wir haben höhere Verwertungsquoten als der bayerische Durchschnitt, besonders bei Grünabfällen, Biomüll, Pa-

pier und Metall“, sagt Karl-Heinz Kellermann, der Geschäftsführer des Zweckverbands.



Wertstoffhöfe haben sich bewährt

Die Zahlen sind auch eine eindeutige Antwort auf die in der Vergangenheit politisch immer wieder geführte Diskussion: Sollen Gelbe Wertstoffsäcke das etablierte System der Wertstoff- und Recyclinghöfe ersetzen? „Die Ergebnisse zeigen, dass Wertstoffhöfe viel effektiver sind“, findet Geschäftsführer Kellermann. Er geht sogar noch weiter und sagt: „Der gelbe Sack ist ein Auslaufmodell und hat sich auch aus logistischer Sicht nicht bewährt.“

Der große Nachteil sei, dass ein Gelber Sack nur einen kleinen Teil der Wertstoffpalette abdecken könne, zum Beispiel kein Altmetall, kein Grünschnitt. Hier kann der Recyclinghof besonders punkten: Es werden (fast) alle Wertstoffe angenommen. Die wiederverwertbaren Materialien liefern die Bürger meist sehr „sortenrein“ an. „Das spart aufwändige Sortierprozesse“, so Kellermann.

Andere Gemeinden nehmen Abschied vom Gelben Sack

Immer mehr Gemeinden würden daher Abschied nehmen vom gelben Sack. Während Städte sich zur gelben Tonne hin orientieren, stehe das Modell der „Recycling-Inseln“ im ländlichen Raum heute vielfach auf der Beliebtheitskala ganz oben. Auch bei der Bevölkerung sind sie beliebt, weiß Bürgermeister Alois Brundobler: „Auch unsere älteren Bewohner sind heute

meist mobil, es gibt viel Zustimmung für die Recyclinghöfe“, sagt er.

„Sortenrein getrennte Abfälle sind Voraussetzung für eine sinnvolle Wiederverwertung. Durch das Recycling von Altpapier, Bauabfällen, Glas, Kunststoffen, Metallen und weiteren Abfällen werden heute bereits große Mengen wertvoller Rohstoffe und Energie gespart“, sagt Bad Füssings Bürgermeister Alois Brundobler, der selbst auch der 26-köpfigen Verbandsversammlung des Verbands angehört. In Bad Füssing haben die meisten Kunden eine 60-Liter-Restmülltonne und eine Biotonne, die alle zwei Wochen geleert werden, sowie eine Papiertonne mit Abholung im Monatsrhythmus.

„Zweites Leben“: Was mit Ihren Wertstoffen passiert

Der Weg der Wertstoffe lässt sich beim ZAW Donau-Wald sehr genau nachverfolgen: 40.000 Tonnen Bioabfälle aus der braunen Tonne werden jährlich in der Vergärungsanlage Passau in Strom und Fernwärme umgewandelt. Das gesammelte Altpapier aus der Papiertonne und den Recyclinghöfen wird in Papierfabriken wiederverwertet. Die Einsatzquoten von Altpapier liegen bei Zeitungsdruckpapier, Verpackungspapieren und Wellpappen mittlerweile bei fast 100%.

Kupfer wird – wie alle Altmetalle – beliebig oft eingeschmolzen und zu neuen Produkten weiterverarbeitet. Das gilt auch für Altglas, das in Glashütten eingeschmolzen und wieder zu neuen Flaschen, Gläsern oder Scheiben geformt wird. Im Recyclinghof getrennt gesammelte Kunststoffverpackungen werden in Verwertungsbetrieben zerkleinert, gewaschen, granuliert, eingeschmolzen und zu neuen Produkten wie beispielsweise Kleiderbügeln, Gartenfolien und Abwasserrohren verarbeitet.

Die Nutzung der Wertstoffhöfe ist – außer bei Sperrmüll und „Problemabfällen“ – in der jährlichen Gebühr enthalten. Mehr Informationen über Öffnungszeiten des Bad Füssinger Wertstoffhofs Wies und des größeren Recyclingzentrums in Pocking sowie eine Übersicht der Wertstoffe, die Sie dort abgeben können, finden Sie im Kasten.



Recyclinghof Bad Füssing Wies 13, Bad Füssing

➔ **Für Sie geöffnet:** dienstags und freitags von 13 bis 17 Uhr (von Ende Oktober bis Ende März bis 16 Uhr), mittwochs und samstags von 9 bis 12 Uhr

✔ **Diese Wertstoffe können Sie abgeben:** Altkleider, Altspeiseöle und -fette, Bauschutt (bis 1 m³ bzw. 1 t; max. 200 l kostenlos), Dosenschrott, Druckerpatronen, Druckerzeugnisse, Elektrokleingeräte, Energiesparlampen, Garten- und Grünabfälle, Getränkekartons, Glas (farblich sortiert), Kabelreste, Kartonagen, Kunststoff-Verpackungen (sortiert nach: Becher, gr. Folien, Flaschen, gr. Hohlkörper, sonstige), Metallschrott, Problemabfälle, Styropor (EPS), Trockenbatterien, Verpackungsaluminium, Kork und Wachs

Recyclingzentrum Pocking Hartkirchner Str. 34, Pocking

➔ **Für Sie geöffnet:** montags bis freitags von 8 bis 17 Uhr (von Ende Oktober bis Ende März bis 16 Uhr), samstags von 8 bis 16 Uhr (im Winter bis 12 Uhr).

✔ **Diese Wertstoffe können Sie abgeben:** Altkleider, Altreifen, Altspeiseöle und -fette, Bauschutt (bis 1 m³ bzw. 1 t; max. 200 l kostenlos), Becher, Bleibatterien, Braunglas, Compact-Disc, Dosenschrott, Druckerpatronen, Druckerzeugnisse, Elektrokleingeräte, Energiesparlampen, Flachglas, Folien > DIN A4, Garten- und Grünabfälle, Getränkekartons, Grünglas, Haushaltskleingeräte, Hohlkörper > 5 l Eimer, Holz unbehandelt, IT-Geräte und Unterhaltungselektronik, Kabelreste, Kartonagen, Kork, Kunststoffflaschen, Kunststoffmischfraktion, Kühlgeräte, Leuchtstoffröhren, Metallschrott, Nichtverpackungs-Kunststoffe, Problemabfall, Sperrmüll, Styropor (EPS), Trockenbatterien, Verpackungsalu, Wachs, Weißglas

Bad Füssinger Fundbüro: Viel gefunden, wenig gesucht

Blick ins Rathaus: Alltägliches wie verlorene Schlüssel, Geldbörsen und Brillen, aber auch Gebisse und Skier finden im Bad Füssinger Fundbüro ihre Besitzer wieder. Doch 70 Prozent der Objekte warten vergebens auf ihren Eigentümer.

Im Bad Füssinger Fundbüro herrscht das ganze Jahr über reger Betrieb: Zwei bis drei Gegenstände geben Finder während der Hauptsaison im Rathaus ab. Besonders viel bleibt in den Bad Füssinger Thermen liegen. „Schlüssel und Brillen sind mit Abstand das häufigste Fundobjekt“, sagt Hermann Valtlbauer, der Leiter des Bad Füssinger Ordnungsamts, zu dem auch das Fundbüro gehört.

Neben Auto- und Zimmerschlüsseln gehören auch Geldbörsen, Brillen, Kurkarten, Regenschirme, Handys, Uhren und Fahrräder zu den Dingen, die am häufigsten im Ort vergessen werden. Manchmal landet aber auch Kurioses in den Regalen: Hörgeräte und Gebisse, sogar ein paar Ski waren schon dabei. Auch ganze Koffer haben Gäste bereits vergessen.

10.000 Euro vor der Bank vergessen

Bargeld wird ebenfalls ab und zu gefunden. Meist sind es Summen von bis zu 50 Euro. Aber auch einen größeren Geldbetrag von 10.000 Euro gab ein ehrlicher Finder schon einmal im Bad Füssinger Rathaus ab. Die Scheine hatte der Besitzer in einem Beutel vor der Bank vergessen. „Da sich dieser unverzüglich bei uns meldete, konnten wir das Geld dann auch schnell zurückgeben“, erinnert sich der Amtschef.

Dass die Besitzer ihre verlorenen Gegenstände tatsächlich abholen, passiert gar nicht so häufig: Nur etwa 30 Prozent der Objekte holen die Eigentümer wieder ab. Was

die wenigsten wissen: Der Finder hat dann einen gesetzlichen Anspruch auf einen Finderlohn. So steht es im Bürgerlichen Gesetzbuch. Diese Belohnung beträgt fünf Prozent vom Sachwert bis zu 500 Euro und drei Prozent für den darüber liegenden Wert.

Gemeinde muss Fundsachen ein halbes Jahr aufbewahren

Weil mehr als zwei Drittel der Objekte für immer vergessen werden, sind die Fundbüro-Regale im Rathaus gut gefüllt: Rund 1.000 Gegenstände lagern dort im Durchschnitt. Die Gemeinde ist für ein halbes Jahr zur Aufbewahrung verpflichtet. Der Gesetzgeber schreibt genau vor, was mit Sachen passiert, bei denen sich in dieser Zeit kein Eigentümer meldet: Der Finder kann dann die Objekte zurückerhalten, wenn er sie denn will – was eher selten vorkommt.

Im weitaus häufigeren Fall kümmert sich die Gemeinde dann um das weitere Schicksal der verwaisten Gegenstände: Brillen beispielsweise spendet die Behörde für karitative Zwecke, Schmuck wird geschätzt und zum Goldpreis verkauft. Der Erlös fließt in die Gemeindekasse. Handys, Tablets und Notebooks vernichtet das Team aus Gründen des Datenschutzes.

➤ **Das Bad Füssinger Fundbüro ist montags bis freitags von 8 bis 12 Uhr für Sie da, montags bis donnerstags auch zusätzlich von 14 bis 16 Uhr. Telefonisch erreichen Sie Sachgebietsleiterin Marina Gramüller unter 08531/975-444.**



Bad Füssings Ordnungsamts- und Fundbürochef Hermann Valtlbauer und Mitarbeiterin Marina Gramüller bewahren auch Kurioses auf.



Der Breitband-Ausbau geht weiter

Steter Tropfen höhlt den Stein: Die kontinuierlichen Anstrengungen der Gemeinde beim Breitbandausbau tragen weiter Früchte. Voraussichtlich bis Mitte nächsten Jahres verfügt ein Großteil aller Haushalte Bad Füssings über einen Hochgeschwindigkeits-Anschluss an das Internet. Ein Überblick über die aktuell geplanten Maßnahmen.

Insgesamt 904 Haushalte profitieren von den geplanten Investitionen in die Breitband-Infrastruktur im Ausbaubereich Riedenburg-Würding-Voglöd. Die Ausbauarbeiten sind bereits in vollem Gange. Voraussichtlich noch im März wird das neue Netz „online“ gehen.

Die Maßnahme ist ein Meilenstein: Über 5.300 Meter Kabel werden neu verlegt und insgesamt 14 Schaltgehäuse neu aufgestellt. Es entsteht ein Netz mit modernster Glasfaser, bei dem die einzelnen Kabelverzweiger über Glasfaserkabel miteinander verbunden werden (FTTC). Mit dieser Technik ist es möglich, das DSL-Signal vom DSL-Knotenpunkt in der Lindenstraße nahezu dämpfungsfrei bis nach Voglöd zu transportieren.

Im Erschließungsgebiet verfügen 102 Haushalte über mindestens 50 Mbit/s im Downstream und 10 Mbit/s im Upstream, 636 Haushalte über mindestens 30 Mbit/s im Downstream und 2,7 Mbit/s im Upstream. Der Gemeinde kostet diese Maßnahme rund 340.000 Euro. Vom Freistaat Bayern erhält sie jedoch eine Förderung in Höhe von rund 270.000 Euro und vom Landkreis kommen weitere rund 35.000 Euro hinzu.

Infoveranstaltung im Bürgerhaus Würding am 9. März

Am Mittwoch, 9. März, findet dazu um 19 Uhr eine Informationsveranstaltung im Bürgerhaus in Würding statt. Vertreter der Deutschen Telekom stellen dort die Baumaßnahme genauer vor. Dort erfahren Sie auch mehr darüber, welche neuen Möglichkeiten Ihnen ein schneller Breitband-Anschluss bietet – zum Beispiel den Zugang zu völlig neuen Film- und Fernsehdatenbanken.

Schnelles DSL in vielen kleineren Ortsteilen ab 2017

Gestartet hat die Gemeinde ein zweites Verfahren im Rahmen der Breitbandrichtlinie II für die Ortsteile Aufhausen, Wendlmuth, Hart, Thalham, Irching, Holzhäuser, Wies, Eitlöd, Brandschachen, Hub, Poinzaun, Weidach, Holzhaus, Pimsöd, Schöchlöd, Zieglöd, Zwicklarn, Angering und Gögging. Derzeit läuft die Schlussphase des Vergabeprozesses. „Wenn alles perfekt verläuft, steht das schnelle DSL in den genannten Ortsteilen aller Wahrscheinlichkeit nach ab Mitte 2017 zur Verfügung“, sagt Rudolf Wasner, der Breitbandpate der Gemeinde Bad Füssing.

Vorwahlbereich 08537: Telekom hat Ausbau bis Ende Juni zugesagt

Noch offen ist der Ausbau für die Ortschaften Eggfing-Irching-Aigen im Vorwahlbereich 08537: Die Telekom Deutschland hatte zugesagt, das Breitbandnetz bis Ende 2015 ohne Kostenbeteiligung der Gemeinde auszubauen. „Leider konnte die Maßnahme 2015 nicht mehr umgesetzt werden, wir haben aber inzwischen die Zusage der Telekom, dass die Arbeiten bis Ende Juni dieses Jahres abgeschlossen sind“, sagt Wasner. Von Bad Füssing bis Aigen müssen dazu neue Glasfaserleitungen nachgezogen werden. Zusätzlich werden sämtliche Kabelverzweiger mit der neuen Technik ausgestattet. Realisiert werden nach derzeitigem Planungsstand Bandbreiten von bis zu 100 Mbit/s im Download sowie 40 Mbit/s im Upload.

➤ Sie haben Fragen zum Breitbandausbau in Bad Füssing?

Breitbandpate Rudolf Wasner ist gerne für Sie da. Sie können ihn in seinem Büro im Rathaus telefonisch unter 08531/975404 oder per Mail unter rwasner@badfuessing.de kontaktieren.



Füttern verboten



Warum Sie Tauben nicht füttern sollten

Viele meinen es gut, tun den Tieren damit aber keinen Gefallen: Bitte verzichten Sie auf die Fütterung von Tauben und Wasservögeln, rät das Bad Füssinger Ordnungsamt. Im Kur- und Freizeitpark gilt ein ganzjähriges Fütterungsverbot für Vögel.

Dafür gibt es eine einfache Begründung: Früher hielten Nahrungsmangel im Winter und natürliche Feinde wie Habicht oder Wanderfalke die Taubenbestände klein und gesund. Heute fehlen diese natürlichen Regulationsmechanismen. Ein Fütterungsverzicht ist nach Ansicht von Fachleuten die natürlichste und tierschutzgerechteste Me-

thode, das ökologische Gleichgewicht wieder herzustellen und den Vögeln zu einem artgerechten Leben zu verhelfen.

Auch Wasservögel wie Schwäne, Enten und Gänse finden in der Regel im Winter genügend Futter in der Natur. Die Befürchtung, ein Fütterungsstopp könne zum Verhungern der Vögel führen, ist unbegründet. Die einseitige und nicht artgerechte Fütterung mit Reis, Weizen und altem Brot führt zu Mangelernährung und macht Tauben, Enten und Schwäne anfällig für Krankheiten und Parasiten. Tauben bewegen sich aufgrund des reichlich vorhandenen Futterangebots

kaum vom Futterplatz weg und investieren die dadurch eingesparte Zeit und Energie in die Fortpflanzung. Sie brüten mittlerweile ganzjährig. Enten und Schwäne sind frei lebende Wildtiere. Durch die regelmäßige Fütterung verlieren sie ihren angeborenen Trieb, Nahrung zu suchen.

Eine Taube produziert pro Jahr zwischen 10 und 12 Kilogramm Nasskot. Der Kot führt nicht nur zu einer Überdüngung der Gewässer. In Verbindung mit Feuchtigkeit kann der Taubenkot neben Verschmutzungen auch zu Schäden an Fassaden führen.

Anpassung des Kurbeitrages

Das umfassende Angebot an Veranstaltungen, die „blühenden Oasen“ im gesamten Ort, das Beratungsangebot des Kur- & Gästeservice und vieles mehr: All das finanziert die Gemeinde mit dem Kurbeitrag. Bad Füssing hat sein Angebot für die Gäste in den vergangenen Jahren konsequent ausgebaut. All diese Leistungen gibt es nicht zum Nulltarif. Die Gemeinde musste handeln. Zum Jahreswechsel passte die Gemeinde den täglichen Kurbeitrag in der Hauptsaison von 2,40 Euro auf 2,90 Euro (Kurbezirk I) an. In der Nebensaison von November bis März liegt er bei 2,20 Euro (im Kurbezirk I vorher 1,80 €). Gemeindegamster Lothar Gottschaller: „Die Gäste haben Verständnis dafür“, sagt er.

☛ Die Kurbeitragssatzung mit den aktuellen Beitragssätzen finden Sie im Internet unter http://www.gde-badfuessing.de/uploads/media/Kurbeitrag_2.pdf



Maßvoller Anstieg der Zweitwohnungsteuer

Die Zweitwohnungsteuer ist eine faire Sache: Damit beteiligt die Gemeinde die Besitzer von Nebenwohnungen an den Kosten für die Nutzung der Infrastruktur. Seit ihrer Einführung vor elf Jahren ist sie stabil, jetzt hat der Gemeinderat beschlossen, die Zweitwohnungsteuer sehr maßvoll anzupassen. Seit 1. Januar 2016 beträgt sie für Wohnungen bis 25 Quadratmeter Fläche 132 Euro, bis 50 Quadratmeter 191 Euro und bis 75 Quadratmeter 238 Euro. Für größere Wohneinheiten fällt ein jährlicher Betrag von 297 Euro an.

Volkstheatergruppe Würding erzählt die Geschichte des „Fürsten Wastl“

Die Volkstheatergruppe Würding am Inn inszeniert in diesem Jahr das heitere baye- rische Stück „Fürst Wastl“. Die Proben laufen seit Jahresbeginn bereits auf Hochtouren. Premiere hat „Fürst Wastl“ am Samstag, den 2. April im Bürgerhaus Würding. Weitere Ter- mine: 8., 9. und 16. April. Eintritt für die Pre-

miere 8,50 Euro, an- sonsten 7,50 Euro. Beginn der Aufführungen ist jeweils um 19.30 Uhr. Karten erhalten Sie bei der Metz- gerei Moser (Tel. 08531/24680) in Würding sowie im Veranstaltungs-Service des Kur & GästeService (Tel. 08531/975-522).



➔ Mehr Infos unter www.volkstheatergruppe-wuerding.de

Neue Regeln fürs Plakatieren

Plakate, Werbezettel und Werbetafeln in der Öffentlichkeit, insbesondere auf öffent- lichen Straßen, Wegen und Plätzen sowie in den Grünanlagen dürfen Sie nur mit Zustimmung der Gemeinde anbringen. So steht es in der neuen Plakatierungsverord- nung, die seit März letzten Jahres in Bad Füssing gilt.

Die Genehmigung erteilt die Gemeinde pro Antragsteller für maximal drei Veranstal- tungen jährlich. Sie gilt jeweils für maximal zehn Plakate einschließlich Werbebanner. Plakate dürfen maximal das Format A0 haben. Größere Formate sind im Einzelfall möglich. Das Orts- und Landschaftsbild dürfen die Banner jedoch nicht beeinträch- tigen. Grundsätzlich tabu sind Bäume und Sträucher, Verkehrszeichen, Kreisverkehre, der neue Kurplatz, der Rathausplatz sowie die Eingangsbereiche des Kur- & GästeSer- vice, der Therme I und der Europa Therme (150 Meter Mindestabstand). Ferner ist das Aufkleben oder Aufspritzen von Werbemit-

eln nicht gestattet. Beachten sollten Sie ebenfalls: Verboten ist das Anbringen von Plakaten auch bei Einrichtungen, die nicht im Eigentum der Gemeinde sind (wie Ein- richtungen der Telekom) oder auch an Bus- häuschen.

Plakate dürfen ab zwei Wochen vor dem Be- ginn der Veranstaltung hängen. Sie müssen mit einem Siegelaufkleber gekennzeichnet und spätestens drei Tage nach dem Ende des Events entfernt sein. Pro Plakat erhebt die Gemeinde eine Gebühr von zwei Euro, bei einem Werbebanner sind es zehn Euro. Teuer wird es, wenn die Gemeinde Plakate entfernen muss, weil sie die Verkehrssicher- heit beeinträchtigen. Dann entstehen 15 Euro an Kosten pro Plakat. Wer sich nicht an die geltenden Regeln hält, muss zudem mit einer Geldbuße von bis zu 500 Euro rechnen.

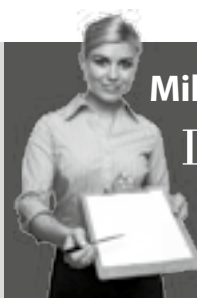
➤ Mehr Informationen erhalten Sie beim Ordnungsamt, **Telefon 08531/975440.**

Caritas-Service für Senioren: Neuer Kleinbus für den Hol- und Bringdienst

Die Caritas-Fachstelle für pflegende Ange- hörige im südlichen Landkreis Passau und die dazugehörige Betreuungsgruppe haben einen neuen Kleinbus, der auch Bad Füssinger Senioren abholt und wieder nach Hause bringt. Die Caritas-Tagesbetreuung bietet Senioren einen Ort für soziale Kontakte. Der Tagesablauf orientiert sich an der per- sönlichen Situation der Besucher und ist so gestaltet, dass sie sich sicher und wohl füh-

len. Gleichzeitig bietet die Betreuung außer Haus der Familie eine kurze Auszeit. Buchen können Sie tageweise oder auch einzelne Stunden. In der Regel trägt die Pflegeversi- cherung die Kosten.

➔ Infos bei Beate Faber (Betreuungs- gruppe), **Telefon 08532/3996** oder bei Corinna Hellinger (Sozialstation), **Telefon 08532/920427**



Mikrozensus 2016: Interviewer bitten um Auskunft

Das Bayerische Landesamt für Statistik be- fragt 2016 rund 60.000 Haushalte im gesamt- en Freistaat zu ihrer wirtschaftlichen und so- zialen Lage sowie zu ihrem Pendlerverhalten. Die Behörde bittet alle Haushalte, die Arbeit der Interviewer für diesen Mikrozensus zu un- terstützen. Für den überwiegenden Teil der Fragen sind Sie nach dem Mikrozensusge- setz zur Auskunft verpflichtet. Datenschutz und Geheimhaltung sind nach Mitteilung des Statistikamts umfassend gewährleistet. Die Interviewer kündigen sich vorher schrift- lich an und legitimieren sich mit einem Aus- weis des Landesamtes. Sie können alternativ zur Befragung daheim den Fragebogen auch selbst ausfüllen und per Post einsenden.

Einschreibung für den Grundschulstart

Die Anmeldung für zukünftige Erstklässler der Grundschule Bad Füssing-Kirchham fin- det am Mittwoch, den 6. April, um 15 Uhr zentral im Schulhaus Aigen/Inn statt. Der Ter- min gilt für alle Schulanfänger aus Aigen/Inn, Bad Füssing, Eggfling, Kirchham und Wür- ding. Schulpflichtig sind Kinder, die im Zeit- raum vom 1.10.09 bis 30.9.10 geboren sind, sowie die Kinder, die zurückgestellt wurden. Auf Antrag der Eltern können auch Kinder, die im letzten Quartal 2010 geboren sind, be- reits ab Herbst in die Schule gehen.



Immer häufiger unterwegs: Das Bad Füssinger E-Mobil

Regel Betrieb herrscht immer öfter an der neuen Bad Füssinger E-Tankstelle, die Bürgermeister Alois Brundobler jetzt auch offiziell einweihte (Foto). Auf dem Parkplatz des Kur- & GästeServices in der Rathausstraße können Fahrer ihre Elektromobile an der „Stromtankstelle“ der Gemeinde aufladen. Zum „Volltanken“ brauchen Fahrer eine Kundenkarte von E-WALD. Dafür fällt einmalig eine Gebühr von sechs Euro an. Registrieren können Sie sich online (www.e-wald.eu).

Bürger und Gäste können in Bad Füssing auch unkompliziert testen, wie sich das Fahren mit einem E-Auto „anfühlt“ – mit einem elektrischen Nissan Leaf, den der Landkreis Passau der Kurgemeinde zur Verfügung stellt. Großer Beliebtheit erfreut sich der Wagen bei den Mitarbeitern der Gemeinde für kleine Dienstfahrten im Ort und im Landkreis. „Es freut mich, dass diese Zukunftstechnologie immer häufiger auf unseren Straßen zu sehen ist“, sagt Bürgermeister Brundobler. Auch er selbst nutzte den kleinen Elektro-Flitzer bereits für eine Dienstfahrt in Richtung Bad Griesbach.

Der Nissan hat in der flachen Gegend des Rottals eine Reichweite von bis zu hundert Kilometern. Wer das E-Mobil einmal testen möchte, registriert sich zuerst einmalig über die E-WALD-Website oder persönlich bei einer der Vertriebsstellen. Kosten für die Kundenkarte: einmalig sechs Euro. Bei E-WALD können Sie mit Ihrer Kundenkarte dann online einen Terminplan einsehen und nachschauen, ob das Auto für die gewünschte Zeit frei ist – und direkt buchen für 5,99 Euro pro Stunde und 35 Euro pro Tag.

Auf- und zusperren lässt sich das Auto dann mit der Kundenkarte.



Gehört ebenfalls bereits zum Nutzerkreis: Bad Füssings Bürgermeister Alois Brundobler vor der neuen E-Tankstelle auf dem Parkplatz des Kur- & GästeService.

Jetzt bewerben für den Bürgerenergiepreis Niederbayern

Privatpersonen, Vereine und Schulen in Niederbayern, die mit besonderen Projekten Impulse für die Energiewende setzen, prämiert die Bayernwerk AG und die Bezirksregierung in diesem Jahr mit einem Bürgerenergiepreis. Die Auszeichnung ist mit 10.000 Euro dotiert. Bewerbungen sind bis zum 5. April möglich. Fragen zur Teilnahme beantwortet Annette Seidel bei der Bayernwerk AG, Telefon 0921/2852082.

➔ Mehr Informationen und den Bewerbungsbogen finden Sie im Internet unter www.bayernwerk.de/buergerenergiepreis



Bürgerenergiepreis Niederbayern
Mein Impuls.
Unsere Zukunft!



Bad Füssinger Naturfreunde erwecken verlandete Altwässer zu neuem Leben

Jedes Jahr geben ehrenamtliche Naturschützer aus den Bad Füssinger Ortsteilen der Natur am Inn ein Stück wertvollen Lebensraum zurück. Die Projekte zur Renaturierung sind so erfolgreich, dass nach und nach immer mehr Abschnitte im Gemeindegebiet folgen. Auch für dieses Jahr haben sich Vereine und Bund Naturschutz wieder einiges vorgenommen.

Der Inn war früher ein dynamischer Fluss mit vielen Inseln und Seitenarmen. Nach Hochwässern wechselte er oft seinen Verlauf. Kies- und Sandbänke und sogar ganze Inseln entstanden und wurden auch wieder abgetragen. Bereits Ende des 18. Jahrhunderts begann man den Fluss zu begraden. Aber erst mit der Errichtung der Kraftwerke änderte sich der Flusscharakter radikal. Aus dem Wildfluss wurde eine Kette von Stauseen. Ein völlig anderer Lebensraum entstand. Der Fischreichtum ging stark zurück und die gewerbliche Fischerei lohnte sich nicht mehr. Durch die entstandenen Dämme sind seither viele Seitenarme vom eigentlichen Fluss abgetrennt. Diese sogenannten „Altwasser“ würden allesamt im Laufe der Jahre verlanden und dadurch ginge ein wertvoller Lebensraum für Flora und Fauna verloren.

Vor einigen Jahren begannen Vereine wie die Fischerkameradschaft Aigen oder auch der Fischereiverein Würding, selbst anzupacken und der Natur den verlorenen Lebensraum zurück-

zugeben. In zeitintensiver Arbeit renaturierten sie einzelne Abschnitte der Altwässer, säubern jedes Jahr im Frühjahr die Dämme von Unrat und entfernen hineingestürzte Bäume aus den Gewässern.

Mit Erfolg: Die Vielfalt nimmt zu

„Es ist beeindruckend, wie diese neuen Lebensräume angenommen werden“, sagt Bad Füssings dritter Bürgermeister Martin Neun, der sich auch in seiner Funktion als zweiter Vorsitzender der Ortsgruppe Bad Füssing, des Bund Naturschutzes, selbst und mit seinen Mitstreitern intensiv für die Wiederbelebung besonders der kleineren Altwässer am Inn engagiert. „Wir beobachten vielerlei Fischarten, Amphibien, Vögel und Insekten“, weiß Neun. Besonders interessant wird es z. B. wenn der Schlamm entfernt und der eigentliche kiesige Untergrund wieder freigelegt wird. Da kann man Fischen beim Laichen zuschauen und mit dem ausgebagerten Kies kann man

gleichzeitig eine sogenannte „Steinbrenne“ schaffen. Ein Lebensraum z. B. für Reptilien wie Schlangen und Eidechsen.

Begonnen hat Martin Neuns Engagement vor etwa fünf Jahren mit der Renaturierung eines Altwasserarms auf seinem eigenen Grundstück. „Das war die Initialzündung“, erinnert er sich. Zwei Aigener sprachen ihn daraufhin an, ob ein solches Vorhaben nicht auch bei ihnen sinnvoll sei. Im letzten Jahr packten die Naturschützer gemeinsam an und baggerten die beiden Bereiche aus.

Bund Naturschutz plant zwei neue Projekte in diesem Jahr

In diesem Jahr stehen zwei weitere Projekte in Aigen und in Egglfing an. Und auch für das nächste Jahr ist der stellvertretende Ortschef des Bund Naturschutz optimistisch, dass im kommenden Jahr gemeinsam mit dem Fischereiverein Würding ein weiterer Altwasser-Abschnitt folgen könnte. Er hat

festgestellt: „Weil sich vor Ort wirklich beobachten lässt, dass wir etwas zum Positiven verändern können und die neuen Lebensräume gut angenommen werden, finden sich immer mehr Anhänger“, sagt der stellvertretende Bürgermeister.

Für die Zukunft setzt der Bund Naturschutz auf eine gute Zusammenarbeit mit den örtlichen Fischereivereinen und auch den Grundstücksbesitzern: „Das Echo ist sehr positiv und macht Mut für viele weitere Projekte“, so Martin Neun. Auch Bad Füssings Rathauschef Alois Brundobler freut sich über die wachsende Zahl von Aktiven: „Mit ihren Einsätzen für unsere Natur sorgen der Bund Naturschutz und unsere Fischereivereine dafür, dass die Gewässer rund um Bad Füssing einen idealen Lebensraum für unsere heimischen Tiere bieten“, sagt er. „Die Arbeit, die die Ehrenamtlichen in diesem Bereich übernehmen, ist von unschätzbarem Wert und verdient unsere höchste Anerkennung“, sagt der Bürgermeister.

Neue Freunde finden in den „besten Jahren“

In Bad Füssing muss keiner allein sein: Gemeinschaften wie „Die 60-er“ und der Freizeitclub 50plus bieten viele Möglichkeiten, um neue Kontakte zu knüpfen. Die Angebote erfreuen sich großer Beliebtheit.

Alles begann bei einem Glas Wein. Die beiden „Neu-Bad-Füssingerinnen“ Bärbel Engler und Gudrun Bob saßen vor mehr als zehn Jahren zusammen und stellten fest: Es gibt viele Neubürger im Ort, die Geselligkeit und Gemeinschaft suchen. Nach umfangreicher Vorarbeit gründeten die beiden Frauen im August 2005 eine Regionalgruppe des bundesweit aktiven Vereins „Sechzig – na und?“. Die Gemeinde stellte den Fernsehraum im Großen Kurhaus als Treffpunkt zur Verfügung.

Binnen weniger Monate wurde aus dem neu gegründeten Verein eine Erfolgsgeschichte: Schon im Herbst 2005 zählte die Gemeinschaft über 50 Mitglieder. Ende 2005 entschieden

sich die aktiven Senioren, völlig eigene Wege zu gehen: Der 14. November 2005 war die Geburtsstunde des Vereins „Die 60-er e.V. Bad Füssing“, der sich bis heute größter Beliebtheit erfreut. Schnell wurde der Fernsehraum im Kurhaus zu klein und die Club-Mitglieder in den besten Jahren zogen ins Nebengebäude des Kurhauses um. Zwischenzeitlich wuchs die Gruppe auf über 100 Mitglieder.

„Jeder kann, keiner muss“

„Unser Motto heißt: Jeder kann, keiner muss“, sagt Vorsitzende Gudrun Bob, die 2008 Gründungschefin Bärbel Engler an der Spitze ablöste. Jeden Mittwoch treffen sich die Mit-

glieder zur gemütlichen Kaffeerunde, aber auch zu Vorträgen und Ausflügen, Besichtigungen in der Umgebung, Radtouren und Spielenachmittagen. Auch gemeinsame Theater- und Konzertbesuche unternehmen die „60-er“. „Unsere Monatsprogramme mit bis zu vier Veranstaltungen geben Gelegenheit, Geselligkeit und Frohsinn zu erleben“, so die Vorsitzende. Das Angebot werde sehr gern angenommen, vor allem von Menschen, die allein sind. „Sogar Partnerschaften sind bei uns schon entstanden“, weiß Gudrun Bob, die aus Hessen stammt.

Absolute Höhepunkte im Jahresprogramm der „60-er“ sind die mehrtägigen gemeinsamen Ausflüge, zum Beispiel wie hier im Bild nach Südtirol.

Besonders beliebt sind auch die regelmäßigen Tagesfahrten. Unter anderem standen schon München, Regensburg, Salzburg und Krumau in Südböhmen auf dem Programm. Absolute Höhepunkte sind die mehrtägigen Gruppenreisen, die die Bad Füssinger in ihren besten Jahren bereits zu den Seefestspielen nach Bregenz, nach Wien, nach Südtirol und in die Bodenseeregion führten.

Der Verein ist mittlerweile so erfolgreich, dass es für Interessenten eine Warteliste gibt. „Wir wollen die Grenze von 100 Mitgliedern nicht überschreiten, da das Persönliche sonst verloren gehen könnte“, sagt Gudrun Bob. Bevor die Gemeinschaft jemanden neu in ihre Mitte aufnimmt, steht ein gegenseitiges Kennenlernen an. „Plätze werden aber immer wieder frei“, sagt die Vorsitzende. Das Sorge auch dafür, dass immer wieder Jüngere zum Verein kommen. Mehr Informationen bei Gudrun Bob, Telefon 08531/310878. Die „60-er“ treffen sich jeden Mittwoch um 15 Uhr je nach Programm (siehe Aushang im Kur- & GästeService).

Neu in Bad Füssing: Der „Freizeitclub 50 plus“

Auch Menschen ab 50 Jahren finden in Bad Füssing seit dem vergangenen Jahr eine Plattform, um neue Kontakte zu knüpfen: den „Freizeitclub 50 plus“. Er trifft sich an jedem ersten Freitag im Monat ab 19.30 Uhr im Gasthaus „Die Hecke“.

Clubchefin Lizzy Königer-Schadel ist noch voll beaufschlagt, verbringt ihre Wochenenden in ihrer Ferienwohnung in Kirchham. Da kam ihr die Idee, einen Treffpunkt für Gleichgesinnte zu etablieren. „Wir verstehen uns als Initiative, der sich Menschen zwanglos treffen können und sich dann zu gemeinsamen Aktivitäten verabreden“, sagt Königer-Schadel.

Oft läuft es so, dass eines der Clubmitglieder bei den monatlichen Treffen einen Vorschlag für eine gemeinsame Aktivität macht und dann auch die Organisation in die Hand nimmt. Neben gemeinsamen Wanderungen mit Brotzeit im Wirtshaus, Kultur-Events, gemeinsamen Abendessen haben sich die „50er“ auch schon zur Runde über den Christkindlmarkt, zum Besuch in der Spielbank oder zum Tanzen getroffen. Inzwischen ist eine eingeschworene „Stammtruppe“ entstanden, die immer dabei ist. Wichtig ist der Initiatoren aber vor allem eins: „Neue Gesichter sind bei uns stets willkommen“, sagt sie. Ihr Hauptziel in diesem Jahr: den Club mehr etablieren und bekannter machen.

➤ **Nähere Infos gibt es bei der Initiatorin Lizzy Königer-Schadel unter 0151/62643933 (SMS)**



Nette Nachbarn helfen im Alltag

Bad Füssing hat jetzt eine eigene Nachbarschaftshilfe. Das kleine Team sucht noch Mitstreiter, die auch Lust aufs Helfen haben.

Manchmal sind es die kleinen Dinge des Alltags, bei denen man sich eine helfende Hand wünscht: beim Ausfüllen eines komplizierten Formulars, beim Einkaufen, beim Gang zum Amt oder wenn der Computer streikt. Der neu gegründete Bad Füssinger Vital-Nachbarschaftshilfe-Verein will das in Zukunft leisten: unkomplizierte Hilfe bei den kleinen Herausforderungen des Alltags. „Der Anfang ist gemacht“, sagt Bärbel Engler, die Vorsitzende der neu gegründeten Initiative. Ihr Motto: „Was wir Gutes geben, kommt hundertfach zurück.“

Eine kleine Gruppe an Helfern gibt es bereits, die nicht nur im Alltag helfen, sondern auch für diejenigen da sind, die allein sind und sich einsam fühlen: eine Stunde gemeinsam spazieren gehen oder einfach miteinander plaudern – die Ehrenamtlichen der Nachbarschaftshilfe wollen Bad Füssing noch ein Stück menschlicher machen. In den nächsten Wochen will das Team um Bärbel Engler weitere Mitstreiter gewinnen, die sich gelegentlich eine Stunde Zeit für ihre Bad Füssinger Nachbarn nehmen und ihnen mit Rat und Tat zur Seite stehen. Dem Spektrum sind dabei keine Grenzen gesetzt: von der Gartenarbeit bis zu kleinen Handwerkertätigkeiten im Haushalt, vom gemeinsamen Besuch im Kurkonzert bis hin zu kleinen Nährarbeiten. Bärbel Engler ermuntert die Bad Füssinger: „Es spielt keine Rolle, ob Sie viel Zeit haben oder wenig – ein passender Einsatzbereich, der den individuellen Fähigkeiten entspricht ist für jeden dabei“, sagt sie.

Die Mitgliedschaft im Verein kostet 36 Euro und für Familien 54 Euro. Darin bereits inklusive: drei Service-Leistungen von bis zu einer Stunde. Ansonsten kostet eine Stunde acht Euro. Der Verein bekommt davon zwei Euro, der Helfer sechs Euro. Im Moment ist die Nachbarschafts-Initiative jeweils dienstags, mittwochs und donnerstags von 10 bis 12 Uhr unter der Telefonnummer 08531/2485877 und auch persönlich im „Restaurant Tennis-Campingpark“ für alle Hilfesuchenden da. Dort können sich auch Bad Füssinger melden, die Mitbürger unterstützen wollen.

Was, wann, wo ...

Veranstaltungen der evangelischen Kurseelsorge

- 01., 15., 29.03., 12., 26.04. 16:30 Uhr, Kirchenführung. Die Atterseebilder in der Christuskirche
- 05.03. 19:30 Uhr, Chorkonzert mit dem Windsbacher Kabenchor.
- 09., 23.03., 10., 20.04. 19:30 Uhr, Abendmusik in der Christuskirche
- 10., 31.03., 14., 28.04. 15.00 Uhr, Kaffeenachmittag
- 13.03. 10:00 Uhr, Bläsergottesdienst mit Abendmahl
- 14.03., 04., 11., 18., 25.04. 19:30 Uhr, Vortragsabende zu verschiedenen Themen mit Pfarrer i.R. Manfred Hauf bzw. mit Pfarrer Norbert Stapfer
- 15., 22.03., 05., 12., 19., 26.04. 19:30 Uhr, Offenes Singen
- 17.03., 21.04. 15:00 Uhr, Spielenachmittag
- 20., 29.03., 13., 27.04. 19:15 bzw. 19:30 Uhr, KIRCHE und KINO in der Filmgalerie. Pfarrer Norbert Stapfer wird in das Thema einführen und nach den Filmen zum Gespräch zur Verfügung stehen
- 30.03. 19:30 Uhr, Meditativer Spaziergang mit Laternen durch den Freizeitpark
- 01., 15., 29.04. 19:30 Uhr, Kreative Werkstatt: Freies Malen
- 07., 21.04. 19:30 Uhr, Gemeinsame Gedicht (wieder) entdecken mit Horst Putz aus Wien
- 17.04. 9:30 – 13:00 Uhr, K & K, Kirchenkaffee und Kuchenbasar
- 27.04. 15:00 Uhr, Gestärkt und Aufgenommen. Meditative Wanderung zur „Hecke“
- 30.04. 19:30 Uhr, Bach-Festkonzert. Johann Sebastian Bach: Osteroratorium für Soli, Chor und Orchester
- Jeden Mittwoch 19:00 Uhr, Treffen der Anonymen Alkoholiker

Veranstaltungen der katholischen Kurseelsorge

- 01., 29.03., 26.04. 15:00 Uhr, „Tisch der Geselligkeit“ zum Kennenlernen und Ratschen
- 02.03., 27.04. 19:15 Uhr, „Passau, die Dreiflüssestadt“ – Dia-Multi-Media-Schau
- 03., 17.03., 14., 28.04. 14:00 Uhr, Geistlicher Weg durch Bad Füssing
- 10., 24.03., 07., 21.04. 14:00 Uhr, Spirituelle Kirchenführung
- 13.03. 09:45 Uhr, Solidaritätessen gegen Spende zugunsten von Menschen in Not
- 15.03. 19:30 Uhr, Vortrag des Frauenbundes über Lebensmittel-Kennzeichnung
- 23.03., 20., 04. 19:15 Uhr, „Zeit für Gottes Lebenswort“ – eine Stunde mit der Bibel
- 30.03. 19:15 Uhr, „Der Inn vom Ursprung bis zur Mündung“ – Dia-Multi-Media-Vortrag
- 04.04. 19:15 Uhr, Orthodoxes Chorkonzert mit dem bulgarischen Männerchor „Angelicus“

- 11.04. 19:15 Uhr, Kirchenkonzert mit Dirk-Michael Kirsch, Oboe und Ruth Spitzenberger, Orgel
- 13.04. 19:15 Uhr, Bilder-Vortrag über den Hl. Bruder Konrad von Altötting
- 18.04. 19:15 Uhr, Kirchenkonzert mit Rainer Hauf, Trompete und Klaus Ortler, Orgel
- 25.04. 19:15 Uhr, Kirchenkonzert mit dem Ensemble „classico Rottal“

Hinweis: Veranstaltungen und besonders gestaltete Gottesdienste entnehmen Sie bitte dem Pfarr-, Gäste- bzw. Gemeindebrief und den Schaukästen an den Kirchen!

„Freizeitclub 50+“

04.03., 01.04. Der Freizeitclub 50+ trifft sich immer am 1. Freitag im Monat ab 19:30 Uhr im Gasthaus „Die Hecke“ zur Abstimmung der nächsten Veranstaltungen (Neulinge willkommen). Näheres unter 0151/62643933 (SMS).

„Die 60er e.V.“ Verein für gemeinsame Aktivitäten – Geselligkeiten – Kultur – Unternehmungen

Jeden Mittwoch ab 15 Uhr Treff; aktuelle Informationen s. Programm im Kartenvorverkauf und im Foyer des Kur- & Gästeservice; Auskünfte bei Frau Gudrun Bob (Tel. 08531/310878) und Frau Schröder (Tel. 08531/1361551)

1. Skatclub e.V.

Jeden Montag 19 Uhr Treff in der Hofschänke, Thermalbadstr. 6. Mitspieler sind herzlich willkommen.

Veranstaltungen der Spielbank Bad Füssing

- 04.03. Kulturbühne: Kann denn Oper Sünde sein? Mit Frau Weber-Schuerack
- 11.03. Gemäldeausstellung. Ab heute zeigt die Künstlerin Christl Platte ihr Werke im Foyer
- 13.03. Mit dem Event-Kalender-Gutschein gibt es heute freien Eintritt und einen 2,- €-VIP-Jeton
- 18.03. Kulturbühne. „Versteh einer die Frauen“ – Lesung mit Traudl Wolff (Humor aus Wien)
- 24.-26.03. Die Spielbank bleibt geschlossen
- 27.03. Ostersonntag: Eine kleine Osterüberraschung wartet auf jeden Gast
- 13.04. Mit dem Event-Kalender Gutschein gibt es heute freien Eintritt und einen Getränkegutschein
- 19.04. Roulette-Kaffee: von 15 bis 17 Uhr können Sie heute auf Kosten des Hauses im Großen Spiel ein Stück Kuchen und eine Tasse Kaffee genießen
- 22.04. Kulturbühne: Hondax & Chico
- 30.04. Glücksrad-Aktion: Jeden letzten Samstag im Monat gibt es von 20 bis 24 Uhr attraktive Preise beim Dreh am Glücksrad zu gewinnen.

Veranstaltungen des Tennisclubs Bad Füssing

Jeden 1. Mittwoch im Monat Doppelturnier für Kurgäste und Einheimische, für jede Spielstärke.

Beginn: 10:00 Uhr. Treffpunkt 9:30 Uhr Tribüne Platz 1. Doppelturnier für jede Spielstärke. Nähere Infos siehe Aushang im Tennisclub.

02.-06.08. Vorankündigung: 29. Kurgastturnier. Anmeldung per e-mail: tc.badfuessing@t-online.de, per Post an den TC Bad Füssing, Am Tennispark 1 oder an der Rezeption des Tennisparkrestaurants. Meldeschluss: 26.07.16.

Veranstaltungen der Bad Füssinger Vereine

03./04./05.03. 8. Starkbierfest der LWG in der Lindenstraße

Vital Nachbarschaftshilfe Bad Füssing e.V.

Ihr Verein für die Hilfen im Alltag und gemeinsame Freuden. Sprechstunden: Di, Mi, Do von 10:00-12:00 Uhr im Restaurant Tennis-Campingpark, Telefon 08531 245877.

MUSIKVEREIN Bad Füssing e.V.

Jugendblasorchester: Ausbildung von Kindern und Jugendlichen durch hochqualifizierte Musiklehrer. Hochwertige Leihinstrumente zu günstigen Konditionen. Orchesterleitung durch Mag. Hubert Gurtner. Weitere Auskünfte bei 1. Vors. Hans Öttl, Tel. 08533/7432. Bläserensemble: Blasmusiker für Ensemble gesucht. Weitere Auskünfte bei Michael Stiglbauer, Tel. 0175/1953663.

24.04. 15:00 Uhr, Frühjahrskonzert im Kurpark (bei schlechter Witterung im Gr. Kursaal)

Informationen des ThermenGolfClub Bad Füssing – Kirchham e.V.

09.04. „Angolfen“, das erste Turnier des Jahres!

Ab 14.04. Jeden Donnerstag: Gästeturniere

14.04. Gästeturnier Hotel Holzapfel

21.04. Gästeturnier Hotel Falkenhof

28.04. Gästeturnier Hotel Apollo

Nähere Informationen erhalten Sie im Golfclubsekretariat oder unter der Tel.-Nr 08537/91990. Das Büro ist ab 01. März wieder täglich besetzt.

Veranstaltungen der Würdinger Vereine

02.03. 19:00 Uhr, Jahreshauptversammlung der Dorfgemeinschaft im Bürgerhaus

04.03. 18:30 Uhr, Weltgebetsstag der Frauen in der Pfarrkirche

12.03. 18:30 Uhr, Gottesdienst für verstorbene Mitglieder des Frauenbundes; anschließend Jahreshauptversammlung im Bürgerhaus

01.04. Jahreshauptversammlung der FFW Gögging

Angebot des Sportvereins Würding e.V.

Jeden Donnerstag ab 18 Uhr NORDIC WALKING unter fachlicher Anleitung von Roswitha Ziegler statt. Treffpunkt: Bürgerhaus Würding. Anmeldung: Tel. 0151/41248067 oder roswithaziegler@gmx.de.

Mutter-Kind-Gruppe Würding

Treffen dienstags 9 – 11 Uhr im Pfarrhof Würding. Auskunft bei Sabine Grahl, Tel. 08538/210.

Veranstaltungen der Egglfinger Vereine

- 04.03. 17:30 Uhr, Jahreshauptversammlung des OVV mit Neuwahlen im Bürgerhaus; anschl. Dankessessen
- 19./20.03. Palmbuschenverkauf des Kath. Frauenbundes vor dem Gottesdienst
- 02.04. 19:00 Uhr, Jahreshauptversammlung der Hubertusschützen
- 30.04. 15:00 Uhr, Maifest mit Platzkonzert des OVV am Bürgerhaus

Veranstaltungen der Hubertusschützen Egglfing

Alle 14 Tage freitags: 17.30 Uhr, Bürger- und Gästeschießen mit Pfeil und Bogen am Schießplatz am Innwerk (hinter dem Sportplatzgelände). Es sind keine Vorkenntnisse erforderlich. Leihbögen und Ausrüstung sind vorhanden. Treffpunkt: Schießplatz beim Sportplatz Egglfing (bei Regenwetter an der Halle neben Schützenheim). Anmeldungen: Georg Lex jun., Tel. 08537/919694

Treffen der Mutter-Kind-Gruppe Aigen/Inn

Jeden Montag Treffen von 9 – 11 Uhr im Pfarrhof Aigen – Auskunft: Linda Müller, Tel. 08537/9185644 und Tanja Rothbauer, Tel. 08537/9199909

Veranstaltungen der Aigener Vereine

- 11.03. 19:00 Uhr, Mostprobe des Gartenbauvereins im Gasthaus Glaser
- 13.03. 10:30 Uhr, Gottesdienst f. verst. Mitglieder der KSK; anschl. Jahreshauptversammlung im Gasthaus „Fischerbräu“
- 17.03. 18:30 Uhr, Gottesdienst f. verst. Mitglieder des Christl. Frauenvereins; anschl. Jahreshauptversammlung im Gasthaus „Brauneis“
- 18./19.04. 16:00 Uhr, Ostereierschießen der Hubertusschützen im Schützenheim
- 02.04. 19:30 Uhr, Jahreshauptversammlung mit Neuwahlen des DJK Tennisclub im Tennisheim
- 08.04. 19:00 Uhr, Mit dem Fahrrad auf dem Jakobsweg – Vortrag von Ludwig Graf im Vereinsheim des SVA. Benefizveranstaltung zugunsten der Kirchendachsanierung in St. Leonhard. Eintritt frei, Spenden erbeten.
- 16.04. 19:00 Uhr, Jahreshauptversammlung der Inntallöwen im Gasthof „Fischerbräu“
- 23.04. 19:00 Uhr, JHV, Königsproklamation, Meisterfeier der Hubertusschützen im Schützenheim
- 30.04. 19:00 Uhr, Maibaumaufstellen der FFW-Irching am Dorfplatz

Öffnungszeiten der Büchereien:

Bücherdreieck Bad Füssing, Kurhausstraße 2a:
Mo, Mi, Fr 15 – 17 Uhr, Di 17 – 19 Uhr
Kath. Volksbücherei Aigen/Inn, Leonhardiweg 1:
Mo 17 – 18 Uhr, Do 19 – 20 Uhr
Kur- und Volksbücherei Egglfing, Obere Inntalstraße 36: Fr 17 – 18 Uhr

Änderungen vorbehalten!



22. bis 24. April: Bad Füssing eröffnet Bayerns Grillsaison

Gewürzt mit Prominenz, Unterhaltung und aktuellen Informationen eröffnen Bayerns Landwirtschaftsminister Helmut Brunner und Bezirkspräsident des Bayer. Bauernverbandes Gerhard Stadler auch in diesem Jahr die Grillsaison. „Grillen dahoam – Heimat genießen“ heißt das Motto des Programms am Samstag ab 15 Uhr – unter anderem mit Minister, Musikanten aus der Region, Profi-Grillmeister Christian Fischer, Bezirksbäuerin Maria Biermeier und Moderator Tilman Schöberl von Bayern 1. Das Fest startet bereits am Freitag, 22. April mit den Original Schornsteinfegern. Auch am Sonntag, 24. April, ist noch viel geboten: vom Blasmusikfrühschoppen bis hin zum musikalischen Feuerwerk am späten Abend.

Berufsinfoabend in Passau

Die Berufsakademie Passau informiert am 3. März um 18 Uhr in der Neuburger Straße 60 in Passau über Karrierechancen als Fremdsprachen-/Euro-Korrespondent, als Fachinformatiker für Anwendungsentwicklung und als Altenpfleger oder Pflegefachhelfer. Infos unter 0851/7208880 oder www.bap-passau.de

Bau-Experten des Landratsamts bieten Sprechtag in Bad Füssing

Am 14. April nachmittags können Sie baurechtliche Angelegenheiten wieder direkt mit Mitarbeitern der Bauabteilung des Landkreises in Bad Füssing besprechen. Dann findet der nächste Sprechtag statt. Die zuständigen Sachbearbeiter des Landratsamtes Passau informieren und beraten Sie gern. Bitte melden Sie sich telefonisch bei Frau Mitterdorfer vom Bauamt der Gemeinde an, Telefon 08531/975-461.

Nachfrage nach Tagesmüttern steigt: Neuer Kurs des Kreisjugendamtes im April

Die Betreuung durch Tagesmütter wird auch im Landkreis Passau immer beliebter — die Nachfrage nach gut ausgebildeten Betreuerinnen und Betreuern steigt. Das Kreisjugendamt Passau bietet eine Ausbildung zur Tagespflegeperson an. Diese ist Voraussetzung für die Pflegeerlaubnis, die das Jugendamt erteilt. Diese ermöglicht, fünf gleichzeitig anwesende Kinder gegen Entgelt auf selbstständiger Basis zu betreuen. Der nächste Qualifikationskurs für Tagesmütter- und Tagesväter startet voraussichtlich im April 2016. Mehr Informationen und Anmeldung bei Frau Kristl oder Frau Kaufmann vom Kreisjugendamt Passau unter den Telefonnummern 0851/397-504 oder 524.

Anfang August: „Spiel, Satz und Sieg“ in Bad Füssing

Der Termin für das 29. Große Kurgastturnier des Tennisclubs Bad Füssing steht: Es steigt vom 2. bis 6. August. Das Turnier beginnt am Dienstag (2.8.) mit einem Ausflug auf dem Inn. Die Partien beginnen am Mittwoch um 10 Uhr und enden am Samstagnachmittag mit den Endspielen und der anschließenden Siegerehrung und einem gemeinsamen Abendessen. Die Organisatoren bitten um frühzeitige Anmeldung per Mail an tc-badfuessing@t-online.de, per Post an den TC Bad Füssing, Am Tennispark 1, 94072 Bad Füssing oder an der Rezeption des Tennisrestaurantes. Meldeschluss ist Dienstag der 26.7.2016.



Highlights März - April 2016

Do, 03.03.2016
USA – Der Westen. Dia-Vortrag von Ludwig Graf

Fr, 04.03.2016
„Klassik trifft Kino“ – Aqua Piano Klavierabend mit Elena Gurevich

Do, 10.03.2016
Bigband Sound vom Feinsten. Die Bigband Syndicate spielt Titel wie New York, That's Life, Birdland, Take Five u. v. a.

Fr, 11.03.2016
„Volksmusikabend“ – Die Holzlandler Blasmusik, Johann Lorenz mit seiner Steirischen und der Zwoagsang „Nannerl und Lenz“ mit Harfinistin Nadine Brunner

Sa, 12.03.2016
„Warme Nächte“ – Chansons und Lieder mit Sopranistin Maria Kjartansdóttir und Pianist Michael Schneider

Do, 17.03.2016
Locos por la Rumba – Authentisch und echt mit Flamenco, Sevillanas, Fandangos, Colombianas und andalusisch-folkloristischen Stilen

Fr, 18.03.2016
Hits von gestern & Oldies von morgen mit Alex Rakar und Wolfgang Schneider

Sa, 19.03.2016
DIE SEER – Hautnah, live und echt – mit allen großen SEER Hits

Do, 24.03.2016
Voice 4 U – Candle Light Konzert – Welthits bei Kerzenschein mit Regine Sauter und Tom Croël

So, 27.03.2016
Osterkonzert – Das Kurorchester spielt u. a. Werke von Mendelssohn Bartholdy, Giovanni Bottesini

Mo, 28.03.2016
Bad Füssinger Ostergala – Volkstümliches Musik- und Schlagerprogramm. Es gastieren: MONIQUE, Mario & Christoph, bekannt vom „Alpentrio Tirol“ und die „Munda Untersteirer“. Moderation: Dieter Gerauer

Di, 29.03.2016
„Geheimnisvolle Osterinsel“ Dia-Livevortrag von Schorsch Kirner

Do, 31.03.2016
Nordlicht über Bollerbach – Komödie in einer Aufführung des Chiemgauer Volkstheaters

Fr, 01.04.2016
Polizeimusik Oberösterreich Das Symphonische Blasorchester gastiert mit Bearbeitungen klassischer Musik, zeitgenössischer symphonischer Blasmusik, Wiener Unterhaltungsmusik, Musicals und Filmmusik

Do, 07.04.2016
„Klavierpoesie“ – AQUA PIANO Klavierabend. Shizuko Yamamoto spielt Werke von Chopin, Ravel, Rachmaninoff und Debussy

Fr, 08.04.2016
Auftakt zur 5. Bier-Spezialitäten-Woche. Blasmusik, Festzug mit Brauereigespann und Gelegenheit zur Verprobung der Brauspezialitäten diverser Brauereien aus der Region

Fr, 08.04.2016
Die Sachsenheim Big Band aus Elixhausen swingt quer durch die Geschichte des Jazz

Do, 14.04.2016
„S'narrische Alter“ – Komödie in einer Aufführung der Ludwig-Thoma-Bühne Rottach-Egern

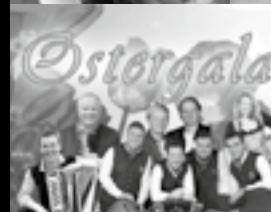
Fr, 15.04.2016
Frühlingskonzert der Marktkapelle Oberzell – Blasmusikkonzert

Fr, 22.04.2016
„Willkommen an Bord“ – Captain Cook & seine singenden Saxophone. Mischung aus klassischen Seemanns-Melodien, internationalen und deutschen Evergreens

Do, 28.04.2016
Italienische Nacht – Verdi, Puccini und mehr. Duettes aus den Opern Nabucco, Aida, La Traviata, La Bohème, Rigoletto, Don Carlos, Turandot u. a.

Fr, 29.04.2016
Bayern & Südtirol. Es gastieren „Die 3 Zwidern“, Conny Singer und GRAZIANO. Moderation: Dieter Gerauer

Sa, 30.04.2016
Remember the Sixties – präsentiert im Originalsound der Sixties von den „Kings“



Informationen & Tickets

Kur- & Gästeservice, Veranstaltungsservice
Kurallee 15, 94072 Bad Füssing, Tel. 0 85 31/975-522
E-Mail: ticket@badfuessing.de
Homepage: www.bad-fuessing.de/veranstaltungen

i Wir sind für Sie da

Gemeinde Bad Füssing

Rathaus 0 85 31/97 54 50

Kur- & Gästeservice 0 85 31/97 55 80

E-Mail: tourismus@badfuessing.de

Kurdirektor 0 85 31/97 55 00

Veranstaltungen 0 85 31/97 55 20

Kartenvorverkauf 0 85 31/97 55 22

Gesundheit ServiceCenter 0 85 31/97 55 11

Gäste-Service 0 85 31/97 55 63

Vermieter-Service 0 85 31/97 55 61

Therme I 0 85 31/9 44 60

Europa Therme 0 85 31/9 44 70

Johannesbad 0 85 31/2 30

Störfälle

Wasser/Kanal 0170/8 18 20 00

Kläranlage 0 85 31/2 46 91

Wasserwerk 0 85 37/3 11

Bauhof/ 0 85 31/2 46 66

Feuerwehrhaus

Wertstoffhof 0 85 37/14 86

(Di./Fr. 13-17 Uhr, Mi./Sa. 9-12 Uhr)

Impressum

Herausgeber: Gemeinde Bad Füssing, Rathausstr. 6–8, 94072 Bad Füssing

Presserechtlich verantwortlich: Alois Brundobler, 1. Bürgermeister

Erscheinung: 6 x jährlich, alle 2 Monate

Projektleitung, Redaktion: NewsWork Communication & Publishing AG, Bahnhofstraße 46, 93161 Sinzing
Tel. 0941/307 410, E-Mail: newswork@newswork.de, Internet: www.newswork.de

Haben Sie Informationen für die „Gemeinde-Info“?

Ihre Ansprechpartner:

Elisabeth Hellmannsberger

Telefon 0 85 31/97 55 04

Fax 0 85 31/97 55 09

E-Mail ehellmannsberger@badfuessing.de

Lilly Pichler

Telefon 0 85 31/97 55 62

Fax 0 85 31/97 55 122

E-Mail mpichler@badfuessing.de

Bitte beachten Sie den Redaktionsschluss:

04.04.2016 (Ausgabe Mai/Juni 2016)

Aus organisatorischen Gründen können wir nur Mitteilungen aufnehmen, die uns bis Redaktionsschluss erreichen.